



## Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

### 2023 stehen für neue Projekte drei Millionen Euro zur Verfügung

### Ansturm auf Artensofortförderung / Willingmann: „Naturschutz vor eigener Haustür wird wichtiger“

Das Interesse an lokalen Naturschutzprojekten hält unvermindert an: Bereits in der ersten Runde der [Artensofortförderung](#) für 2023 sind 90 Projektanträge im Gesamtvolumen von rund 7,3 Millionen Euro eingereicht worden. Damit sind die in diesem Jahr für neue Vorhaben zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von drei Millionen Euro schon jetzt deutlich überzeichnet. In den kommenden Wochen werden nun diejenigen Projekte für eine Förderung ausgewählt, die einen besonders hohen ökologischen Nutzen haben und bis Jahresende umsetzbar sind.

Mit der Artensofortförderung unterstützt das Umweltministerium Maßnahmen zu Erhalt und Verbesserung von Lebensräumen. Dies ist notwendig, da in Sachsen-Anhalt derzeit 1.560 Tier- und Pflanzenarten akut vom Aussterben bedroht sind; das entspricht 7,3 Prozent der im Land nachgewiesenen Arten. Diese Entwicklung wird durch den Klimawandel und damit einhergehende Extremwetterereignisse wie längere Trockenperioden und Dürren verschärft.

Dazu sagt **Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann**: „Der große Ansturm auf die Artensofortförderung zeigt: Naturschutz vor der eigenen Haustür gewinnt an Bedeutung. Immer mehr Menschen wird bewusst, dass Artenschutz auch Daseinsvorsorge ist. Die einzelnen geförderten Projekte sind zwar relativ klein, leisten aber in ihrer Gesamtheit einen wertvollen Beitrag für eine intakte Umwelt.“

Im Jahr 2022 hat das Ministerium 88 Projekte mit rund vier Millionen Euro über die Artensofortförderung ermöglicht. Zu den besonders bedeutsamen Vorhaben gehören u.a. die Sicherung des Storchenneststandortes Dannefeld (Altmarkkreis Salzwedel), die teilweise Vertiefung ehemaliger Feuchtbiopte im Flechtinger Höhenzug (Landkreis Börde), die naturnahe Gewässergestaltung des Brunkauer Tangers (Landkreis Stendal) oder die Errichtung eines Fledermausquartiers in Spielberg (Burgenlandkreis) im Geo-Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“.

Weitere Informationen unter: <https://mwu.sachsen-anhalt.de/umwelt/artensofortfoerderung/>.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den **Social-Media-Kanälen** des Ministeriums bei [Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#), [Mastodon](#) und [Twitter](#)